

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer,  
sehr geehrter Herr Landesrat KommR Ing. Wolfgang Klinger.

Mit Bedauern haben wir die O.ö. Hundehalte-Gesetz-Novelle 2021 gelesen und müssen uns aus fachlicher Sicht, entschieden dagegen aussprechen.

Dieser Entwurf spiegelt unser Ansicht nach den einen (möglicherweise gewollten) Schnellschuss in der Gesetzesänderung wieder und entbehrt jeder wissenschaftlichen Grundlage.

Wir, die UnterzeichnerInnen, appellieren an die Verantwortlichen, sich mit Experten an einen Tisch zu setzen, um einen lösungsorientierten und sinnvollen Gesetzesentwurf zu erarbeiten, denn in erster Linie sollte der Schutz und der richtige Umgang mit dem Hund im Vordergrund stehen und nicht eine Gesetzesänderung, die Hundebisse auf Menschen nicht reduzieren wird.

Insbesondere möchten wir auf **Artikel 1, § 1 b eingehen**, und folgende Stellungnahmen von namhaften Referenten sowie aussagekräftige Studien abgeben:

- **Studie aus Dänemark aus dem Jahr 2019:**  
RASSELISTEN VERHINDERN KEINE HUNDEBISSE

*Diese Studie zeigt auf*

- 1. Dass nach einer der härtesten Hundegesetze Europas sich die Hundebisse nicht verringert haben*
- 2. 67 % aller Hundebisse im **privaten** Bereich geschehen.*

(siehe Anhang: DOGnewsStudieDänemark.pdf)

- **Stellungnahme Thomas Baumann**, Hundetrainer und Sachverständiger, Deutschland  
Vorstand Dogworld-Stiftung, Dozent und Buch Autor

*Der mit seiner Jahrzehnte langen Erfahrung als Hundetrainer und Sachverständiger hier besonders auf Artikel 1, § 1b von einer Gefährlichkeitsvermutung aufgrund „wesensmäßig typischer Verhaltensweisen“ seine Stellungnahme abgibt.*

(siehe Anhang: 2020-12-09\_BaumannStellungnahmeOÖ.pdf)

- **Interview Esther Schalke**, Fachtierärztin für Tierverhalten  
(Verhaltenstherapie bei Hunden - Schwerpunkt Aggressionsverhalten), Buchautorin,  
Referentin

*Eine wissenschaftliche Grundlage dafür existiert nicht. Neben willkürlich anmutenden pauschalen Bewilligungspflichten oder sogar Verboten gegen ganze Hunderassen gibt es generelle Maulkorb- oder Leinenpflichten – diese verstossen gegen das Tierschutzgesetz. Das Chaos ist perfekt.*

(siehe Anhang: Leben mit Listenhunden - Schweizer Hunde  
MagazinEsterSchalke.pdf)

Deutschland schafft bereits die Rasselisten in einigen Bundesländern wieder ab, in Dänemark blieb der gewünscht Erfolg aus. Was für ein innovativer und nachhaltiger Ansatz wäre es, ein Gesetz zusammen mit Fachleuten zu erstellen, dass mehr Sicherheit und Kompetenz bei den Hundebesitzer bewirken würde?

Aus zahlreichen Studien geht mittlerweile hervor, dass sogenannte Rasselisten keineswegs zu dem gewünschten Ergebnis führt, nämlich die Vermeidung von Verletzungen von Menschen und Tieren durch Hunde → das Gegenteil ist der Fall. Die Sicherheit für den Menschen ist mit einer Rasselliste nicht gegeben.

Das belegt auch die in Auftrag gegebene Studie der **Veterinärmedizinischen Universität Wien aus dem Jahr 2019**, die durch den tragischen Vorfall vom September 2018 ausgelöst wurde.

*Die am 3. Mai 2019 im Sozialministerium vorgestellte Literaturstudie der Veterinärmedizinischen Universität Wien zur „Sicherheitspolizeilichen Hundegesetzgebung“ besagt, dass die rassespezifische Gefährlichkeit von Hunden aktuell weder wissenschaftlich erwiesen noch durch zuverlässige Bissstatistiken belegt werden kann.*

Siehe Anhang: Vetmeduni Vienna \_ Hundegesetzgebung\_ Studie der Vetmeduni Vienna.pdf (Presseaussendung)

- **Fachstellungnahme der Populationsgenetikerin und Expertin auf dem Gebiet der Hundezucht, Frau A.Univ.Prof.Dr.med.vet. Irene Sommerfeld-Stur aus dem Jahr 2019**

*Es ist keine wissenschaftlich korrekt durchgeführte Studie bekannt, die den Nachweis führt, dass die gelisteten Rassen ein höheres Gefährdungspotential aufweisen als andere Rassen vergleichbarer Größe und Statur.*

Siehe Anhang: 2019-05-17\_Stellungnahme\_Sommerfeld-Stur.pdf

Die Ursachen für 235 Hundebisse im Land OÖ im Jahr 2019 sind sicherlich nicht die sogenannten Listenhunde, sondern der falsche Umgang, die falsche Ausbildung, falsche Haltung oder auch einfach nur die Unwissenheit der Hundeführer und die damit verbundenen Fehler in der Haltung und Führung von Hunden (unabhängig der Rasse).

Gerne sind wir bereit an einem fachlich sinnvollen Maßnahmenpaket mitzuarbeiten.

Unterzeichner dieser gemeinsamen Stellungnahme:

Michael Benezeder, Hundetrainer, Naarn OÖ

<https://www.hundmenschbalance.at/>

Naarn 13-12-2020

Ort, Datum



Unterschrift

Isabella Wambacher, Hundetrainerin, Bergern OÖ

<http://leinenlos-hundetraining.com/>

Zipf, 14.12.2020

Ort, Datum



Unterschrift

Yvonne Capitain, Hundetrainerin, Krenglbach OÖ

<https://www.dashundehaus.at/>

Krenglbach, am 14.12.2020

Ort, Datum



Unterschrift

Michaela Huber, Hundetrainerin, Traun OÖ

<https://www.hundetier.at/>

Traun, 13.12.2020

Ort, Datum



Unterschrift

*Verteiler der Stellungnahme:*

- ◇ Amt der Oö Landesregierung - [verfd.post@ooe.gv.at](mailto:verfd.post@ooe.gv.at)
- ◇ Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer: [lh.stelzer@ooe.gv.at](mailto:lh.stelzer@ooe.gv.at)
- ◇ Landeshauptmannstellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner: [lhstv.haimbuchner@ooe.gv.at](mailto:lhstv.haimbuchner@ooe.gv.at)
- ◇ Landesrat KommR Ing. Wolfgang Klinger: [lr.klinger@ooe.gv.at](mailto:lr.klinger@ooe.gv.at)
- ◇ Präsident des OÖ Landtags Wolfgang Stanek: [ltpraes.stanek@ooe.gv.at](mailto:ltpraes.stanek@ooe.gv.at)
- ◇ Vizelandtagspräsident des OÖ Landtags Dipl. Ing. Dr. Albert Cramer:  
[vltpraes.cramer@ooe.gv.at](mailto:vltpraes.cramer@ooe.gv.at)
  
- ◇ Dritte Präsidentin des OÖ Landtags Gerda Weichsler-Hauer: [gerda.weichsler-hauer@ooe.gv.at](mailto:gerda.weichsler-hauer@ooe.gv.at)
- ◇ Klubobfrau der ÖVP-Oö Mag. Helena Kirchmayr: [helena.kirchmayr@ooe.gv.at](mailto:helena.kirchmayr@ooe.gv.at)
- ◇ Klubobmann der FPÖ-Oö KommR Ing. Herwig Mahr: [herwig.mahr@ooe.gv.at](mailto:herwig.mahr@ooe.gv.at)
- ◇ Klubobmann der SPÖ-Oö Mag. Michael Lindner: [michael.lindner@spoe.at](mailto:michael.lindner@spoe.at)
- ◇ Klubobmann der Oö GRÜNEN Dipl. Päd. Gottfried Hirz: [gottfried.hirz@gruene.at](mailto:gottfried.hirz@gruene.at)